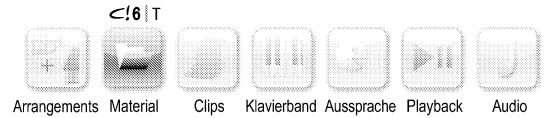


# Befehl du deine Wege



S I  
S II

Be - fíhl du dei - ne We - ge, und was dein Her - ze kränkt,  
der al - ler - treu - sten Pfl - ge des, der den Him - mel lenkt.

A

Be - fíhl du dei - ne We - ge, und was dein Her - ze kränkt,  
der al - ler - treu - sten Pfl - ge des, der den Him - mel lenkt.

M

Be - fíhl du dei - ne We - ge, und was dein Her - z  
der al - ler - treu - sten Pfl - ge des, der den Him -

5

Der Wol - ken, Luft und Win - den gibt We - der  
Der Wol - ken, Luft und Win - den - & id Bahn, der  
Der Wol - ken, Luft und Win Lauf und Bahn, der

9

wird auch We - de dein Fuß ge - - - hen kann.  
wird auc - - - den, die dein Fuß ge - - - hen kann.  
wi (ci) fin - den, die dein Fuß ge - - - hen kann.

Originaltonart: D-Dur

2. ...ann dir's soll wohlgerhen;  
...en, wenn dein Werk soll bestehn.  
... und mit selbsteigner Pein  
...nehmen, es muss erbeten sein.

3. Dein ewge Treu und Gnade, o Vater, weiß und sieht,  
was gut sei oder schade dem sterblichen Gchlüt  
... und was du dann erleser  
... und bringst zum Stan

... (17-1676), 1653 / Musik: Johann Sebastian Bach (1685-1750), aus: *Matthäu*

